



Schwäbisch Gmünd, 29.11.2019  
Gemeinderatsdrucksache Nr. 271/2019

Vorlage an

**Verwaltungsausschuss/Eigenbetriebsausschuss**

zur Beschlussfassung

- öffentlich -

**Ansiedlungsanfrage der Firma Amazon**

**Beschlussantrag:**

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, mit Amazon in vorbereitende Planungen für eine mögliche Ansiedlung eines Verteilzentrums einzusteigen und hierfür dem Gemeinderat einen möglichen Standortvorschlag zu unterbreiten.

**Sachverhalt und Antragsbegründung:**

Amazon ist ein weltweit agierender Konzern mit derzeit ca. 332,6 Mrd. € Umsatz und beschäftigt weltweit 560.000 Mitarbeiter. 58 % aller Produkte auf Amazon stammen von kleineren und mittleren Unternehmen (KMU), diese beschäftigen in Deutschland für ihre Verkäufe mehr als 75.000 Mitarbeiter. Bei Amazon selbst waren in Deutschland Ende 2018 ca. 18.000 Mitarbeiter beschäftigt. Deutschland ist dabei nach den USA der zweitgrößte Markt für das Unternehmen. In Baden-Württemberg beschäftigen KMU ca. 8.000 Mitarbeiter, um ihr Online-Geschäft bei Amazon zu betreiben. Diese haben ca. 9 Millionen Produkte aus Baden-Württemberg über Amazon Stores an Kunden außerhalb Deutschlands exportiert und erzielten dabei einen Exportumsatz von über 200 Mio. €.

Amazon ist auf die Wirtschaftsförderung der Stadt Schwäbisch Gmünd zugekommen und hat ein Ansiedlungsinteresse geäußert. Zu diesem Gespräch hat die Wirtschaftsförderung auch die WiRO mit der Geschäftsführerin Nadine Kaiser und die Wirtschaftsförderung des Landkreises Ostalb hinzugezogen. Ein weiteres Gespräch von Amazon fand am selben Tag in Giengen an der Brenz statt.

Ziel von Amazon ist es, ein Verteilzentrum im Remstal bzw. in Ostwürttemberg zu errichten. Diese neue Form der Auslieferorganisation wurde von Amazon in einem Pilotprojekt am Standort Olching bei München getestet. Dort sind derzeit rund 130 Mitarbei-



ter beschäftigt. Amazon arbeitet am dortigen Standort mit mittelständischen Transportunternehmen (Kurierdiensten) zusammen, übernimmt aber die Sortierung, Routenplanung und Kontrolle selbst. Inzwischen wurden weitere Verteilzentren in Bochum, Mannheim, Köln, Düsseldorf, Raunheim und zwei Standorte in Berlin errichtet.

Die Verteilzentren ergänzen dabei die vorhandenen Logistikzentren (bspw. Pforzheim) und sorgen für eine schnellere Lieferung der Waren bis zum Endkunden. Ziel des Konzerns ist dabei, möglichst eine Lieferung am selben Tag zu erreichen. Im Gegensatz zu den Logistikzentren werden in den Verteilzentren keine Waren vorgehalten. Auf dieser letzten Meile erfolgt lediglich die Feinsortierung der Pakete nach Zustellbezirken und Auslieferwegen sowie die letztendliche Zustellung der Pakete an den Endkunden per Lieferwagen.

Amazon hat für die Auswahl eines möglichen Standortes verschiedene Kriterien angewandt. In erster Linie war dabei die Verteilung und die Anzahl der Prime-Kunden entscheidend. Weitere Kriterien waren die Verkehrsanbindung sowie die Situation auf dem lokalen Arbeitsmarkt.

Amazon ist dabei zum Ergebnis gekommen, dass Schwäbisch Gmünd betriebswirtschaftlich dem optimalen Standort am nächsten kommt. Aber Amazon ist auch mit weiteren Gemeinden bezüglich einer Ansiedlung im Gespräch.

Die Wirtschaftsförderung hat den Gemeinderat in nichtöffentlicher Sitzung am 02.10.2019 über das Interesse von Amazon unterrichtet. Von den Fraktionen wurden im Anschluss Fragen gesammelt, die an die Vertreter von Amazon übermittelt wurden.

Amazon hat als gewünschte Grundstücksgröße 25.000 – 30.000 m<sup>2</sup> angegeben. Eine sehr gute Verkehrsanbindung an die Bundesstraße ist erforderlich. Am Standort sollen 60 – 150 Mitarbeiter im Verteilzentrum eingestellt werden. Es ist geplant, mit Kurierdiensten zusammen zu arbeiten, welche die zuvor in anderen Logistikzentren zusammengestellten und verpackten Bestellungen täglich direkt bis an die Haustür der Kunden liefern. Mit Amazon Logistics arbeitet Amazon damit wie ein regulärer Paketdienst und ergänzt den Versand durch Post, DHL, UPS oder auch Hermes. In diesem Bereich rechnet Amazon mit ca. 400 – 500 notwendigen Fahrern, die jedoch nicht bei Amazon selbst, sondern bei den Kurierdiensten beschäftigt sind.

Als Verkehrsbelastung erwartet Amazon voraussichtlich 50 LKW - Zu- und Abfahrten/Tag sowie ca. 500 Van - Zu- und Abfahrten/Tag. Eine Ausweisung als Industriegebiet ist zwingend erforderlich, ein 24 Stunden/6 Tage Betrieb wird angestrebt.

Aus Sicht der Verwaltung kann eine Beurteilung einer Ansiedlung erst getroffen werden, wenn konkrete Standorte für eine Untersuchung feststehen. Damit eine Abwägung durch die politischen Vertreter erfolgen kann, wird daher die Verwaltung beauftragt, mit Amazon vorbereitende Planungen zu entwickeln für einen Standort, der die vorgenannten Kriterien bestmöglich erfüllt.